

Duo Winkl/Mayer siegt beim Watterturnier



**Plattling.** Der FC Bayern-Fanclub Insider hat am Freitag in der Gewerbehalle in Plattling sein Watterturnier veranstaltet. **Charly Reisinger** begrüßte neben den Teilnehmern die Ehrenbürger **Michael Weiderer**, Schirmherrin und Stadträtin **Sabine Bernauer** sowie Stadtrat **Max Thoma**. Anschließend wurde an elf Tischen um den Sieg gespielt. Nach dreimal fünf Spielen standen die Sieger fest. Erster wurde das Duo **Winkl/Mayer**, zweiter das Duo **Weiderer/Dierl**, dritter das Duo **Bauer/Nickolai**. Sie alle erhielten Geldpreise. Den undankbaren vierten Platz errang das Duo **Thoma/Plenk**. Letzter und somit Gewinner der legendären Schwarzwurst war das Duo **Schmalzbauer/Schmalzbauer**. Nach der Siegerehrung dankte Reisinger nochmals allen Teilnehmern.

- pz/Foto: Max Thoma

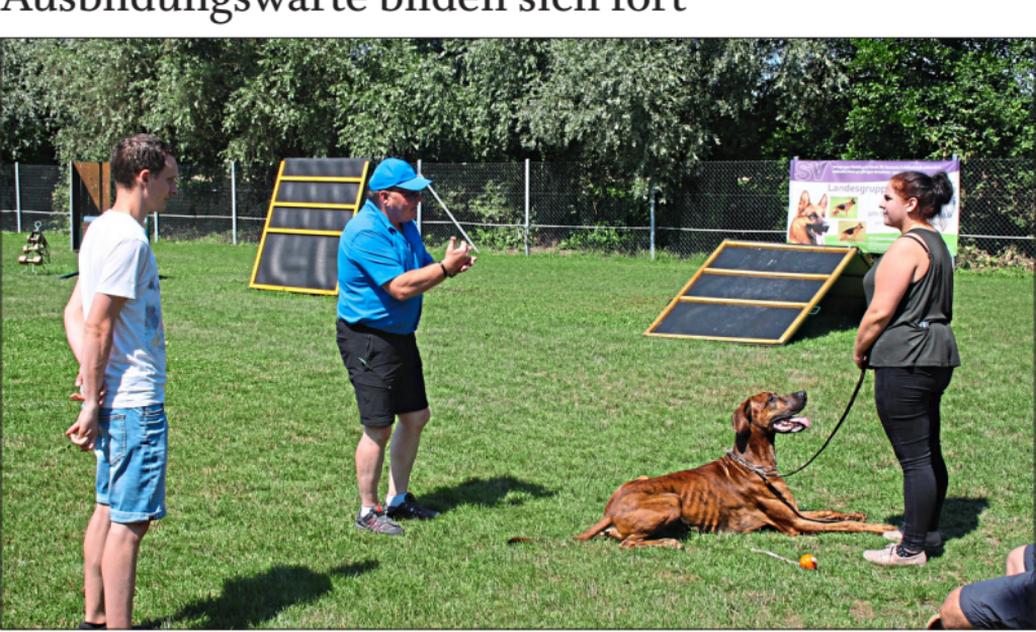
Studenten besuchen Bezirksklinikum



**Mainkofen.** Studenten der Technischen Hochschule Deggendorf haben das Bezirksklinikum Mainkofen besucht, genauer gesagt: die Physiotherapieabteilung. Die jungen Frauen und Männer, die im zweiten Semester Angewandte Trainingswissenschaften (ATW) studieren, wurden von ihrer Dozentin **Dr. Melanie Kappelmann-Fenzl** (2.v.l.) begleitet und von stellvertretendem Krankenhausdirektor **Christian Fenzl** (r.) begrüßt. **Martina Gruber** (l.), privat praktizierende Heilpraktikerin, erläuterte den Besuchern die Methode der Kinesiologie. Sie sei eine „Informationsmedizin“, eine alternative Heilmethode. „Der Körper speichert mit all seinen Sinnen Wissen aus allen Lebenserfahrungen und speichert diese im so genannten Zellgedächtnis ab“, so Gruber. Unter den Studenten gab es reichlich Diskussion, wie sich diese Erkenntnisse mit Messgeräten bestimmen ließen. Der Leiter der Zentralen Physiotherapieabteilung, **Andreas Kratz-Nyenhuis**, führte die Gruppe in einen Behandlungsraum der Neurologischen Frührehabilitation. Das Aufgabengebiet sei sehr facettenreich, sagte Kratzmann-Nyenhuis. Insbesondere brachte er den Studenten seine Arbeit nach dem Bobath-Konzept näher. Zuvor hatte er Verständnis dafür geschaffen, wie sich ein Patient mit Symptomen nach einem Schlaganfall in seiner Wahrnehmung beeinträchtigt fühlt. „Es ist immer der gesamte Körper betroffen“, so Kratz, „auch wenn für den Laien sichtbar nur eine Hälfte nach dem Schlaganfall gelähmt ist.“ Das Studium der Angewandten Trainingswissenschaften eröffnet ein berufliches Spektrum im Bereich der Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung, im betrieblichen Gesundheitsmanagement, als Trainer in Gesundheits-, Präventions- und Reha-Einrichtungen sowie in Sportvereinen.

- pz/Foto: Windorfer

Ausbildungswarte bilden sich fort



**Plattling.** Am vergangenen Samstag fand bei der vom Verein für Deutsche Schäferhunde zertifizierten Ortsgruppe Plattling ein Ausbildungsseminar statt. Der Kurs auf dem modernen Übungsplatz in der Plattlinger Au richtete sich an Ortsgruppen, Ausbildungswarte sowie Übungsleiter, Kursleiter und Helfer in der Gebrauchshundeausbildung. Die gültige Übungsleiterlizenz ist Voraussetzung, um in einer Ortsgruppe das Amt des Ausbildungswartes ausüben zu können. **Josef Liegl**, 1. Ausbildungswart der Landesgruppe Bayern-Süd, leitete zusammen mit Lehrhelferanwärter **Michael Zink** aus Kolbermoor das Seminar, an dem Teilnehmer aus der gesamten LG Bayern-Süd, der LG Bayern-Nord und aus dem benachbarten Italien teilnahmen. 2. Vorsitzender **Eugen Grimm** begrüßte in Vertretung von 1. Vorsitzenden **Josef Grimm** alle Teilnehmer. Die Ausbildung teilte sich auf in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Josef Liegl versuchte im praktischen Teil, Tipps zu geben, die der Hundeführer direkt am Hund umzusetzen hatte. Hier trainierten die Teilnehmer gemeinsam mit ihren Hunden zunächst die Übungen, die ihre Tiere noch nicht korrekt zeigten. Besonders das „ruhige Halten des Bringholzes“ war ein wesentlicher Übungsbestandteil. Viel Wert wurde auch auf das richtige Spielen und Motivieren mit dem Hund gelegt. So war es eine rundum gelungene und interessante Veranstaltung.

- pz/Foto: Grimm